

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 140.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 26. November.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 8 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1881.

Verstorben: Den 23. November zu Stuttgart Freih. v. Saumbach, Karl, Generalleutnant a. D., 73 Jahr alt. Nach einer Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern hat sich durch muthvolle und anopfernde Thätigkeit bei dem Brandfalle in Fieshausen am 11. October ausgezeichnet und wird für seine Dienstleistung öffentlich belobt: Fabrikant Saumbach in Nagold.

Tages-Neigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 22. Nov. Nach dem „N. T.“ wurde der am Sonntag auf dem hiesigen Bahnhof vorgekommene Eisenbahnunfall indirekt veranlaßt durch die complicirte Geleiseanlage des hiesigen Bahnhofs. Der Calwerzug hatte eine Verpätung von 10 Min., während der Ludwigsburger als Vorzug um 7 Min. zu früh ankam; das mag den Hilfsweichenwärter Ansel in Verwirrung gebracht haben: er hielt den Personenzug für einen Güterzug und zog eine Weiche, die ausschließlich für einige Güterzüge bestimmt ist. Ansel entfernte sich, nachdem er das Unheil angerichtet, wurde aber auf Anordnung des Präsidenten der Staatseisenbahnen alsbald aus seiner Wohnung geholt, wo er in tiefem Schlafe angetroffen wurde. Bei seiner Verhaftung zeigte er sich ziemlich nüchtern; da er aber den freien Nachmittag zum Biertrinken anstatt zur Stärkung für den kommenden Nachtdienst benützt hatte, so ist wohl anzunehmen, er sei, wenn nicht betrunken, doch mindestens sehr schlaftrunken gewesen.

Künzelsau, 22. Nov. Namens der national gesinnten Wähler des Kocherthals ist an den Fürsten Bismarck vor einigen Tagen ein Telegramm abgegangen, auf welches von diesem laut „Sch. M.“ folgende Antwort eingelaufen ist: „Für das Telegramm, welches Euer Wohlgeboren mit Namens der reichstreuern Wähler des Kocherthales übersandt haben, danke ich Ihnen und allen theilhaftigen Herren. Ich bedaure lebhaft, daß Fürst Hohenlohe-Langenburg nicht zu den Mitarbeitern dieses Reichstags gehört, ich theile aber auch mit Ihnen die Hoffnung, daß die Ergebnisse von Wahlen, wie die dortige, keine definitive und für die Zukunft des Reichs nicht maßgebend sein werde. Bismarck.“

Aalen, 21. Nov. Der hier vor Kurzem gegründete „Nichtthatabnehmungsverein“ hat bereits eine ansehnliche Zahl von Beitrittserklärungen und eine Menge von Zustimmungsadressen erhalten. Auch von einigen Tübinger Studenten lief ein Anerkennungsschreiben ein mit der Benachrichtigung, daß dieselben ein tüchtiges Quantum auf das Wohl und Gedeihen des Vereins getrunken haben.

(Zum Wurmlinger Raubmord.) Die k. Staatsanwaltschaft in Tübingen erläßt folgende Bekanntmachung: Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 19. d. M., betr. den in Wurmlingen verübten Raubmord, wird weiter bemerkt, daß die geraubten Werthpapiere am 18. d. M. in Stuttgart verkauft wurden von einem Mann im Alter von etwa 40 Jahren, mittlerer Größe, dunklen Haaren, knochigem Gesicht, gerötheten eingefallenen Wangen, mit einem Kimbart. Derselbe trug einen rothbraunen Rock und einen schwarz und weiß farbirten Shawl. Diese Beschreibung paßt auf den schlecht beleumundeten Josef Mittel von Voltringen, O.A. Herrenberg, und wird gebeten, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu verhaften und wohlverwahrt an das k. Amtsgericht Rottenburg einzuliefern zu lassen.

Brandfälle: in Pfullingen am 23. Nov. ein Wohnhaus.

In Asmannshardt wurde vor einigen Tagen eine

Frau von Drillingen (3 lebendigen Mädchen) entbunden; in Pforzheim bei Leonberg wurde eine Familie mit Vierlingen beglückt.

Das Regierungsblatt Nr. 41 vom 22. Nov. enthält u. a. eine Verfügung sämtlicher Ministerien, betr. die Schreibweise mehrstelliger Zahlen; danach wurde angeordnet, daß im amtlichen Verkehr, sowie bei dem Unterricht in den öffentl. Lehranstalten die Regel zur Anwendung gebracht wurde, bei Maß- und Gewichtszahlen das Komma ausschließlich zur Abtrennung der Einheiten von den Dezimalstellen, nicht auch zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke zu gebrauchen, solche Abtheilung vielmehr durch Anordnung der Zahlen in Gruppen zu je drei Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken. Diese Regel ist bei dem Unterricht in den öffentl. Lehranstalten, bei den sämtlichen amtlichen Druckereien und bei allen Ausfertigungen, welche an Reichsbehörden gelangen, auch für Geldzahlen und für sonstige Zahlenangaben in Anwendung zu bringen; ferner eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung neuer Landtagsabgeordnetenwahlen für die Stadt Ludwigsburg und für die Oberamtsbezirke Blaubeuren, Göppingen, Marbach, Schorndorf und Weinsberg, die Wahlen finden am 22. Dezember statt.

Pforzheim, 20. Nov. Eine große Ueberreaktion ist uns geworden durch die plötzliche Verhaftung des Bijouteriefabrikanten Karl Greiff, Kassiers des sogenannten städtischen Hilfsvereins und der Feuerwehr, in Folge entdeckter großer Kassendefekte. Man spricht von über 10,000 M. Den größten Verlust joll der Hilfsverein erleiden; aber auch mehrere Private und besonders kleine Leute sollen um ihr Geld gebracht sein. Wie der „Bad. Landesbote“ hört, sollen einige Freunde für den Verhafteten Kaution gestellt haben und derselbe sich wieder in Freiheit befinden. Man ist hier natürlich über den Ausgang dieses Ständals sehr gespannt.

Dieser Tage erhängte sich an einem Baume zu Neustadt in Bayern ein Weggergeselle, Namens Rilm. Der Selbstmörder hatte seine Kleider mit Blumen geschmückt und an einen Ast neben sich zwei Heringe und eine gerichtliche Vorladung wegen Diebstahls angehängt. Rilm war aus Wizingen, ein überbelemundetes Subjekt und wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

In Lechhausen bei Augsburg feierte vergangene Woche ein junges Paar seine Hochzeit, bei welcher Bräutigam, Braut, Schwiegereltern und Hochzeitsgäste in argen Konflikt geriethen, so zwar, daß neue Cylinder angetrieben, Regenschirme abgeschlagen und die Braut vom Bräutigam durchgeprügelt und andererseits der Bräutigam von seinen Schwiegereltern und der Braut durchgehauen wurde.

Berlin, 22. Novbr. Die durch Bundesrathbeschluss vom 7. Juli d. J. angeordneten neuen Wechselstempelmarken werden vom 1. L. M. ab eingeführt und die Form eines liegenden Rechtecks und eine Stelle zur Eintragung des Entwerthungsvermerks haben.

Berlin, 22. Nov. Der Bundesrath beschloß heute die einjährige Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin.

Berlin, 22. Nov. Der Seniorconvent des Reichstags einigte sich heute über die numerische Vertretung der einzelnen Fraktionen in den Kommissionen und stellte dabei die Stärke der Fraktionen unter Berücksichtigung der Doppel- und Neuwahlen fest wie folgt: Centrum 110, Fortschritt 60, Deutschkonfervative 50, liberale Vereinigung 48, Nationalliberale 45, Reichspartei 27, Volkspartei 7.

Berlin, 23. Novbr. Der Kaiser hütet das Bett. Die Aerzte verlangten von ihm Ruhe und Schonung zur Bewältigung der erneut erschienenen Verdauungsbeschwerden, erklärten die Krankheit aber nicht für besorgniserregend. — Für morgen hat Fürst Bismarck den Gesamtvorstand des Reichstags zum Diner eingeladen. Man sieht mit Spannung der üblichen Nachtschunterhaltung des Kanzlers entgegen, zumal das Erscheinen desselben im Reichs-

tag noch zweifelhaft ist. — Die Zahl der bisher im Reichstag eingegangenen Wahlproteste übersteigt nicht ein Duzend, auch die Zahl der eingereichten Petitionen ist verhältnismäßig gering. — Alle Angaben über Verhandlungen, betreffend eine Verschmelzung der Gruppen der Linken des Reichstags zu einer großen liberalen Partei, sind unzutreffend, dagegen steht fest, daß alle drei Gruppen in großen prinzipiellen Fragen gemeinsam, wie bei der Präsidentenwahl, operiren werden.

Berlin, 24. Nov. Die „Nationalzeitung“ meldet: Der Kaiser von Oesterreich mache Ende November oder Anfangs Dezember dem italienischen Königspaare einen Gegenbesuch.

Berlin. Die „Nordd. A. Z.“ schreibt: Ein Zeichen der Zeit, aber kein erfreuliches, sind die ersichredend zahlreichen Anzeigen, in denen Kinder zum Verschenken ausgedient werden. Duzendweise kann man derartige Offerte in einer und derselben Nummer manchen Blattes lesen. Das Unerhörteste ist aber wohl am Samstag geleistet worden. Da bietet in der „Voss. Ztg.“ eine Wittve ihre 4 Kinder mit einem Male aus und zwar „wegen Mangels an Raum“.

Die kaiserliche Botschaft bei Eröffnung des Reichstages wird auf amtliche Anordnung in allen preussischen Gemeinden als Plakat ausgehängt.

Die „National-Zeitung“ gibt das Gerücht wieder, wonach Gambetta bei seiner Reise über Deutschland nach der russischen Grenze eine Zusammenkunft mit Ignatieff hatte.

[Der Appetit der Feuerländer.] Die Nation, welche der gegenwärtig in Berlin weilenden und aus acht Erwachsenen und zwei Kindern bestehenden Familie täglich verabreicht wird, beträgt nicht weniger als dreißig Pfund Rindfleisch, dazu das nöthige Brot nach Belieben. Diese Ration wird den Feuerländern in zwei gleichen Portionen Mittags 12 Uhr und Nachmittags 4 Uhr verabfolgt. Außerdem wird den Kannibalen an jedem Morgen gegen 10 Uhr ein stattlicher Korb von Seemuscheln zum Dessert hingestellt. Die Muscheln scheinen ein ganz besonderer Vederbissen der Feuerländer zu sein. Doch nicht roh, wie es die Holländer thun, auch nicht gekocht, wie es bei uns Mode ist, verspeisen die Pecherärs diese Schalthiere, sondern gebraten. Da werfen sie in den Pausen zwischen Lunch und Diner ganze Hände voll Muscheln in das Feuer hinein und holen sie dann mit dem Holzstab einzeln heraus, um sie zu verspeisen, etwa wie zivilisirte Europäer Rüsse und süße Mandeln naschen. Aepfel und anderes Obst, das ja auf den Feuerlandsinseln nicht heimisch ist, verschmähen sie ganz entschieden. So viele Vordorfer ihnen das Publikum auch zuwerfen mag, sie achten solche Gabe nicht.

Barmen, 19. Novbr. Der hier vor einigen Tagen verstorbene Herr Ludw. Ringel, der schon zu seinen Lebzeiten Beweise seines wohlthätigen Sinnes an den Tag gelegt hat, soll für verschiedene Zwecke großartige Legate ausgelegt haben: Der Unterbarmer Gemeinde 400,000 M. zum Bau einer Kirche; dem Verschönerungsverein 100,000 M.; der Stadt Lenep als seinem Geburtsorte 100,000 M.; der hiesigen Concertgesellschaft 20,000 M. Weiter sollen fast sämtliche christliche und wohlthätige Vereine unseres Thales mit namhaften Summen bedacht sein. Im Ganzen sollen sich die Vermächtnisse auf 1 Million belaufen.

Hagen, 15. Nov. Ein älterer Beamter, der mit seiner Tochter in einem abseits von der Straße gelegenen Hause wohnt, fand, als er gestern Abend nach Dunkelwerden nach dem Garten gehen wollte, an der Hinterseite seines Hauses eine Leiter angelehnt, deren oberes Ende auf dem Sims des offenen Fensters zu seinem Schlafzimmer ruhte, in welchem sein Vermögen aufbewahrt war, während am unteren Ende zwei Gestalten standen, von deren leise geführtem Gespräch er, als er unbemerkt in ihrer Nähe gekommen war, noch die Worte hörte: „Sobald du etwas Verdächtiges merkst, pfeiff du!“ Hierauf stieg einer der beiden die Leiter hinauf, während der andere Wache hielt. Leise zog der alte Herr sich zurück, holte seinen Hauswirth und dessen beide Gesellen. Rasch bewaffnete man sich mit Hämmern und Stöcken; der Hauswirth suchte mit einem der Gesellen den an der Leiter Wache stehenden zu fassen, dieser entsprang jedoch mit einem Warnungspfeiff. Unterdeffen war der Beamte mit den anderen Gesellen in das Schlafzimmer gedrungen, gerade in dem Augenblick, als unten der Pfeiff ertönte, und was fanden sie? Das hübsche Töchterchen des alten Herrn saß auf dem Sopha, eng umschlungen von dem „Eindbrecher“, der sich als ein junger Kaufmann entpuppte, dessen Bewerbungen der alte Herr bis jetzt kein günstiges Ohr geliehen hatte. War es nun die Freude, daß der „Mammon“ ungeschädigt war, oder die Furcht, daß die Hausgenossen nicht seinen Mund halten würden, gemüth, der alte Herr gab seine Einwilligung, und das „Mißverständnis“ hatte das Glück zweier liebenden Herzen begründet.

Hamburg, 21. Nov. Der hiesige Droguen-Agent Müller hat sich, seine Frau und zwei Knaben in vergangener Nacht vergiftet. Nahrungsmittel sollen der Anlaß sein. Heute Morgen fand das Dienstmädchen im Schlafzimmer die vier Leichen.

Österreich-Ungarn.

Auch der österreichische Reichstag ist verammelt. Unter trüblichen Anzeichen für die Deutschen trat er zusammen, worüber die Slaven mit den Jesuiten jubeliren. Doch Alle schütteln die Köpfe über die drohende Steuererhöhung und trotzdem neue Schulden und noch ein Staatsdefizit.

Eine furchtbare Mordthat wurde in der Nacht zum 17. ds. Mts. in einer der belebtesten Straßen von Leuberg begangen. Dasselbst wurde eine ganze israelitische Familie, bestehend aus dem Gastwirth Morfes, dessen Weib und Kind, in grauenhafter Weise ermordet. Eine Baarschaft von mehreren hundert Gulden und einige Kostbarkeiten sind dabei abhanden gekommen. Die Thäter sind unbekannt.

Eine zweite Mordthat wurde dieser Tage zu Komlos in Ungarn an einem jüdischen Hausfreuden verübt. Ein Rumäne lockte denselben in sein Haus, nahm ihm seine 100 Gulden betragende Baarschaft ab, ermordete ihn und steckte ihn in einen Sack. Die herabhängenden Füße hieb er ab und trug dann Nachts den verstümmelten Leichnam auf den Friedhof, wo er ihn in ein offenes Grab warf. Dort fand ihn der Todtengräber, der die Anzeige erstattete. Als der Rumäne erfuhr, daß man Nachforschungen nach dem Thäter anstellte, erschlug er sein Weib, weil er glaubte, daß diese ihn verrathen wolle. Der Mörder wurde festgenommen.

Italien.

Bei einem Vorfall in der italienischen Kammer am 21. d. meldet man der „N. Fr. Pr.“: Als Depretis heute in die Kammer eintrat, rief ein Individuum der Galerie: „Es gilt Depretis!“ und schleuderte dem Minister einen Revolver zu. Der Mann wurde verhaftet; er heißt Beniamino Macaluso, ist aus Aragona auf Sicilien, 30 Jahre alt und war bereits wegen eines Mordversuches verurtheilt worden. Er entzog sich der polizeilichen Aufsicht durch die Flucht. Vor 4 Tagen wurde gegen ihn unter dem Verdachte, daß er in letzter Zeit gemeine Verbrechen begangen habe, ein Haftbefehl erlassen. Der Revolver war geladen, und es ist ein Glück, daß er nicht losging.

Haiterbach.

Lang- und Klobholz-Verkauf.



Aus dem hiesigen Stadtwald, Distrikt Than, kommen am Montag den 5. Dez. d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Holzsortimente im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

37	Stämme I. Cl. mit 107 Festm.,
96	II. „ „ 165 „
58	III. „ „ 61 „
27	IV. „ „ 18 „

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

180 Stück Säglöße mit 100 Festm. Die Abfahr ist sehr günstig und ist das Holz schönster Qualität. Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen. Auszüge können von Waldmeister Luz bezogen werden. Den 24. November 1881. Stadtpflege.

Kohrdorf, Oberamts Nagold. Aufforderung.

Dem Antrag der Ehefrau gemäß wird der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende

Friedrich Kempf,
Sauer von hier,

aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort innerhalb 3 Wochen anzuzeigen, um den Verkauf der Liegenschaft, resp. die Vermögensauseinandersetzung vollziehen zu können, andernfalls ein Abwesenheitspfleger für ihn bestellt werden wird, mit welchem alles diesbezügliche verhandelt werden würde. Kohrdorf, 21. Nov. 1881. Schultheißenamt. Killinger.

Nagold.

Da wieder die Zeit des Einzugs der Mitgliederbeiträge zu der Casse des Bezirkswohlthätigkeitsvereins gekommen ist, so wird auf diesem Weg wieder um gef. Einzahlung derselben gebeten, mit

dem Bemerken, daß nun, nachdem die Bezirksnähanstalt eingegangen, die Mittel unserer Casse mehr für sonstige Armenzwecke, für Anbahnung von Pfenningparaffen im Bezirk, für Einführung einer zweckmäßigen Hausindustrie, die auch Schwächeren einige Gelegenheit zu Verdienst gibt, für Unterstützung in einzelnen Nothfällen u. dgl. werden verwendet werden können, wie die nächste Plenarversammlung des Vereins hierüber Beschluß fassen wird. Der jährliche Beitrag ist, wie bekannt, auf mindestens 50 J festgesetzt.

Der Vorstand
des Bezirkswohlthätigkeitsvereins
Ferdinand Kemmler.

Zu der monarchischen Demonstration, welche dem italienischen Königspaar bei seiner Rückkehr nach Rom vor dem Quirinal dargebracht wurde, folgte noch in derselben Nacht ein weniger erbauliches Nachspiel. An den Mauern wurden rothe Anschläge angeheftet, in denen zu lesen: „Nieder mit dem österreichischen Oberst (König Humbert)! Es lebe die Revolution! Es lebe Triest und Trient!“ Am nächsten Morgen fand man eine Menge dieser rothen Zettel auf der Straße. Ferner überbrachte die erste Morgenpost allen italienischen Zeitungs-Redactionen zwei revolutionäre Proclamationen, welche den König, seitdem er österreichischer Oberst geworden, der italienischen Nationalität verlustig erklären und mit nicht wiederzugebenden Schimpfnamen belegen. Man fordert dann ferner zum bewaffneten Angriff auf den Quirinal auf. In der zweiten Proclamation, welche noch bestiger ist, wird die Eroberung der Irredentaprovinsen gepredigt und zur Verjagung des Papstes aufgefordert. Noch in derselben Nacht wurden Hauszettelungen, aber ohne Resultat, bei Republikanern gehalten. Acht Republikaner wurden verhaftet.

England.

London, 22. Nov. Das Hojournal meldet die Verlobung des Prinzen Leopold (des jüngsten am 7. April 1853 geborenen Sohnes der Königin) mit der Prinzessin Helene von Waldeck (geboren 17. Februar 1861), deren ältere Schwester mit dem Könige der Niederlande und mit dem Prinzen von Württemberg vermählt sind.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Nov. Durch geheime Agenten ist die Nachricht aus Tunis hier eingetroffen, daß die Franzosen schwere Niederlagen erlitten haben und der Widerstand den Winter hindurch andauern dürfte. In Folge dessen erging die Weisung nach Tripolis, daß die Araber-Stämme sich bis auf Weiteres ruhig verhalten sollen. In der Umgebung des Nidiz-Rios hält man dafür, daß die Ueberrahme der Regierung durch Gambetta wahrscheinlich auf das Frühjahr einen Krieg mit Deutschland im Gefolge haben werde, welcher dem Kaiser Gelegenheit bieten dürfte, seine Autorität in Tunis und Algerien wieder herzustellen. Unterdeffen wird möglichste Annäherung an Deutschland gesucht und jeder offene Konflikt mit Frankreich vermieden, bis der geeignete Augenblick da ist. Deshalb ward auch eine spezielle Mission nach Berlin gesandt mit den Insignien des Nichani-Zmitas-Ordens für Kaiser Wilhelm und gleichzeitig Kaiser Paschah von Tripolis abberufen, da er sich mit der französischen Regierung nicht stellen konnte.

Amerika.

Eine Commission des Kongresses in Washington besuchte neulich eine Papierfabrik. Die Herren hatten Vormittags eine prachtvolle Pappel am Ufer des Flusses bewundert; diese Pappel wurde in ihrer Gegenwart gefällt, um 3 Uhr Nachmittags war sie in Papierstoff verwandelt und um 5 Uhr befand sich eine Ausgabe der neuen Zeitung von New-York in den Händen der Commissions-Mitglieder, welche über deren Besuch Bericht erstattete und auf das Pappelholzpapier gedruckt war. Es wird überhaupt jetzt viel Holzstoff zu Papier verwendet, wenn's auch nicht immer so schnell geht, weshalb viele Zeitungen so hölzern sind.

Allerlei.

Schmerzlose Operation eingewachsener Nägel. (Mittheilung von Dr. Converse.) Unter die freien Ränder des Nagels wird Baumwolle gestopft und ein Streifen Gestrüpfel darüber

gelegt, in welches eine Deffnung geschnitten ist von der Größe und Gestalt des zu entfernenden Nagelstückes. Dieses wird, ohne die umliegenden Theile zu berühren, mit einem befeuchteten Höllesteinstück betupft. Am nächsten Tage ist der Nagel schwarz oder braun geworden und hat sich von dem darunter liegenden Gewebe getrennt, so daß der leidende Theil abgeschnitten werden kann.

Eine Allerweltsstadt war jedenfalls bis zum Jahre 1866 Mainz. Bis damals herrschten dort nämlich folgende Zustände: Hessische Landesherlichkeit, französisches Recht, deutsche Bevölkerung, römische Kirche, preussischer Kommandant, österreichischer Gouverneur, italienische Besatzung, Turn- und Taxis'sche Post, bayerische Telegraphie, badiische Gasanstalt. Welche Stadt der Welt hätte wohl an bunter Mannigfaltigkeit etwas Ähnliches aufzuweisen?

[Wien und Resede.] Eine der werthvollsten Pflanzen für Bienenweide ist die Resede, da sie nicht nur reichliche Honigtracht während des Sommers, sondern auch im Herbst darbietet, wo andere Honigpflanzen selten sind. Bienenzüchter sollten deßhalb in der Nähe ihrer Stände immer einige Beete dieser beliebten Pflanze kultiviren. Am Zweckmäßigsten würde zu diesem Behufe die Anjaat derselben zu verschiedenen Zeiten gemacht werden.

Die drei Geschlechter. Ein Lehrer fragte seine Schülerin, ein kleines Mädchen: „Wie viel Geschlechter gibt es?“ „Drei,“ antwortete das Mädchen, „ein männliches, ein weibliches und ein sächliches Geschlecht.“ „Gut,“ sagte der Lehrer, „gleich mir jetzt ein Beispiel von jedem.“ „Nun,“ meinte die Kleine, „Sie gehören zum männlichen Geschlecht, da Sie ein Mann sind, ich gehöre zum weiblichen Geschlecht, weil ich ein Mädchen bin, aber ich weiß nicht, Herr Mayer drüben wird wohl zum sächlichen Geschlecht gehören, denn er ist ein alter Junggeselle und wird niemals heirathen!“

Charade.

Mein Erstes brauchst Du jeberzeit gemeiniglich beim Essen, Drum darfs ums Himmelswillen nie die Hausfrau je vergessen.
Mein Zweites ist ein Denkmal jetzt von längst entschundenen Zeiten,
Das Boese und Sage ist gar lieblich noch umkleiden.
Mein Ganzes liegt in Oesterreich, ein prächtig Stückchen Erde, Wohin stets der Touristen Schwarm sehr gern die Schritte führt.

Bachtwerswerth!

Epilepsie,

Krampf- und Nervenleiden, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren und sichere Hilfe suchen, mögen sich vertrauensvoll die Broschüre des Dr. Boas, Spezialist, für Krampf- und Nervenleiden verschaffen. Gratis und franco zu beziehen nur durch Herrn

Parlaghy,
München, 39 Bayerstraße.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen W. Voss'schen Katarrhpillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (à Dose M. 1) in Nagold in der Apotheke zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

Hiermit verweisen wir die geehrten Leser auf das Inserat „Saattmann's Hansmittel“.

Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.

Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.

Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.
Ragold - Calw 7,20 Rm. 10,48 Rm. 6,30 Rm. 9,30 Rm.

Wenden,
Oberamts Nagold.
**Schafwaide-
Verpachtung.**



Diehies. Schaf-
waide wird am
Mittwoch den
30. Nov., (An-
dreas-Feiertag)
Nachmittags 1
Uhr auf hiesigem Rathhause auf 3
Jahre verpachtet, wozu auswärtige
Liebhaver, mit Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen, eingeladen
werden.
Der Gemeinderath.

Für die Carlshöhe bei Ludwigsburg
und das Männerkrankenhaus Salon
sind eingegangen:
bei Defau Kemmler: von Sulz-
dorf durch Schulth. G. 25 M., S. Rekt.
Dr. 3 M., N. N. 10 M., Frau Posth.
Schw. 2 M., Frau Hb. 2 M., Frau
Oberl. Schw. 2 M., N. N. 5 M., Kir-
chenopf. v. Nagold 39 M. 47 J., Kir-
chenopf. v. Hochdorf 10 M., Kirchen-
opf. von Hatterbach 3 M.
Bei der Redaktion: Frau Ap. Doff.
3 M., Frau Woch. 60 J. Zusammen
105 M. 7 J. Außerdem 3 Säcke
Kartoffeln von Bäd. Str. Nach ge-
schlossener Sammlung sind nunmehr diese
Gaben, für welche im Namen der be-
treffenden wohltätigen Anstalten herz-
lich gedankt wird, an diese eingesendet
worden.
Nagold, 23. Nov. 1881.
Defau Kemmler.

Gefunden wurde ein
Haarring
mit Namen.
Der Eigenthümer kann ihn
gegen Erlass der Einri-
dungsgebühr abholen —
wo? sagt
die Redaktion.
Nagold.

Feinstes
Schnitzbrod
empfiehlt
Heinr. Gauss, Conditor.
Ebershardt.

300 Mark
Pfleggeld sind gegen gesetz-
liche Sicherheit sogleich zum
Ausleihen parat.
Joh. Georg Rothfuß.
Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich mein großes Lager in
Kurz- & Galanteriewaren
als: Ledertaschen, Brieftaschen,
Schreibmappen, Notizbücher, Porte-
monnais, Börsen, Geldbeutel, Cigarren-
Etuis, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Tabak-
dosen, Taschenmesser, Scheeren, Neu-
silber- & Britannia-Ess- & Cafélöffel,
Bestecke, Tischblättchen, Salzfass,
Photographie-Album, Schreib-Album,
Federkasten, Schreibmaterialien, Spa-
zierstöcke und viele andere passende
Artikel zu mäßigen Preisen.
Carl Plomn.
Nagold.

Engl.
Speck-Büchlinge
billigt bei
Heinr. Gauss.

Zur Beachtung für Hausfrauen.

Die Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei von **Willy. Jul. Münster**
in **Freudenstadt** liefert den Schneller von 1000 Umgängen gleich 2000
württend. Ellen oder 1228 Meter Fadenlänge für 12 Pfennig Spinnlohn, so
daß bei dieser Spinnerei **1000 Meter Fadenlänge, der sogenannte**
Meterschneller, auf nur 9¹/₂ Pfennig zu stehen kommt.
Beide Frachten hin und her übernimmt die Spinnerei, auch sind die
Beoböhne billigt gestellt.
Für obige Spinnerei übernehmen Spinnmaterial

- die Agenten:
Gottlob Anodel, Nagold.
C. Dieterle, Wildberg.
J. F. Hindennach, Altenstaig.
Gottl. Heintel, Egenhausen.
Friedr. Martini, Nagler, Emmingen.
Joh. Frsch, Oberjettingen.
Fr. Ernst, Güttingen.
J. G. Gutekunst, Hatterbach.
Gebr. Dürr, Rohrdorf.
Amtsdiener Proß, Sulz.
Postagent Hauselmann, Simmersfeld.
Kaufmann Müller, Ergenzingen.
Christoph Trost, Walddorf.
Fch. Ottmar, Schuhmacher, Ebhausen.
Jakob Bühler, Amerikaner, Efringen.
Wilh. Hagenlocher, Geometer, Möhlingen.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Paackefahrt-Actien-Gesellschaft.
(249) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34,
sowie die General-Representant für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Berw. Aktuar C. W. Wurst in Nagold.

Passend als Weihnachts-Geschenk!
Garantie! **Gutgehende** Garantie!
Remontoir-Uhren

ohne Schlüssel aufzuziehen
in Silber à Stück 14 Mark
in Gold à Stück 16 Mark
versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages
E. Gaudisch,
Leipzig, Kohlgartenstrasse 1.

Für die bekannte
Spinnerei Schornreute in Ravensburg
übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen
und Weben unter Zusage bester Bedienung.
Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und
berechnet für den Schneller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn.
Die Agenten:
in Altenstaig C. W. Lutz, | in Ergenzingen Ulrich Hertkorn,
" Entringen Gustav Lutz, | " Wildberg Chr. Breymaier, Sailer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland
in Gotha.
Stand am 1. Oktober 1881.
Versichert 57072 Personen mit 389,572,700 Mark
Bankfonds 100,250,000
Die Bank vertheilt alle Überschüsse voll und unverkürzt an die Versich-
erten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in
diesem Jahre 39% der Jahresprämie, wird aber in den nächsten Jahren vor-
ausichtlich noch weiter steigen, nämlich auf 42% im Jahre 1882, auf 43%
im Jahre 1883 und auf 44% im Jahre 1884.
Zur Bestellung von Dienststationen gewährt die Bank Darlehen unter
außergewöhnlich günstigen Bedingungen.
Versicherungsanträge vermittelt
der Agent:
C. W. Wurst, Berw.-Aktuar in Nagold.

Nagold.
Kaisermehl, 1¹/₈ Ctr. 3 M.,
No. 0 1¹/₈ Ctr. M. 2,75.
No. 1 1¹/₈ Ctr. M. 2,50
empfiehlt in bester Qualität
W. Säufler,
(Firma Schnaith.)
Nagold.

Citronen,
Citronat,
Orangeat,
Kranzfeigen,
Haselnüsse,
Mandel
in schönster bester Qualität empfiehlt
Heinr. Gauss, Conditor.

Saatmann's
Haussmittel.
1. gegen Magenleiden, Magenschwäche,
Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik,
Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopf-
schmerz u. 2. gegen Husten, Catarrh,
Catarrhalieber, Brustverstopfung u. 3.
gegen Sichte, Rheumatismus, Steifigkeit
der Gelenke u. althergebrachte, tausendfach er-
probte Hausmittel, die in keiner Familie
fehlen sollten, von denen man viele mit
geringen Kosten selbst bereiten kann,
theile ich Allen, welche eine Freimarkte zur
Rückantwort einzenden, kostenfrei mit.
B. Beder, Seifen-Fabrikant, Braunschweig.

Englisch — Französisch.
Für das Selbststudium
der
Englischen, französischen
italienischen und spanischen
Sprache
ist die
Methode Dr. Richard S. Rosenthal's:
„Das Meisterschafts-System“
das vorzüglichste Unterrichtsmittel.
Die Verlagshandlung versendet gegen
Einsendung von 50 Pfennig in Brief-
marken franco den ersten Brief Ein-
leitung und Lection 1 enthaltend.
Prospecte gratis.
Rosenthal'sche Verlagshandlung
in Leipzig.
Italienisch — Spanisch.

Nagold.
In Zeichnungsmaterialien,
besonders auch in
Strobel'schen Reizzeugen,
ist reichhaltig versehen die
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Von der enormen Auflage
der Broschüre: „**Urtheile aus ärzt-
lichen Kreisen**“ ist nur noch geringer
Vorrath und wollen daher Alle, welche
diese für jeden Kranken sehr wich-
tige Schrift zu haben wünschen, sich
schleunigst per Postkarte an Müller's
Verlags-Anstalt in Leipzig wenden, welche,
soweit Vorrath reicht, das Büchlein
gratis und franco versendet.
18

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Lebensversicherung und Altersversorgung.
 Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
 Kapital-Vermögen Ende 1880 28,408,495 M. Versichertes Kapital 102,504,489 M.
 Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 50,961. Versicherte Rente 745,162 M.
 Reiner Zuwachs der letzten 5 Jahre: 57,552,661 M. versichertes Kapital.
 Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.
 Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
 Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1876/64: 15 bis 57% der einbezahlten Jahresprämien.
 Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
 Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
 Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.
 Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:
 Nagold: Pflomm, Carl, Inspector in Augsburg; Calw: Ziegler, J., Verwaltungs-Aktuar;
 Weil der Stadt: Hang, Fr. Hch.

Nagold.
Im Feinbügelu
 sowohl in als ausser dem Hause eben-
 so in Anfertigung aller Haar-
 arbeiten empfiehlt sich
 Marie Schombert, Friseurin.
**Zur Rasier- & Haar-
 schneide-Bedienung**
 empfiehlt sich
 Otto Schombert,
 Heilgehilfe, Friseur.

Nagold.
Salon-Nusskohlen
 in ausgezeichnete Qualität zentnerweise
 und in Partien frei vors Haus,
 empfiehlt sehr billig
 Gottlob Schmid.

**Keine Zahn-
 schmerzen mehr!**
1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher
 bei Gebrauch von Goldmann's
 Kaiser-Zahnwasser jemals
 wieder Zahnschmerzen bekommt
 Einziges Mittel zur Erhaltung
 schöner, weisser und gesunder
 Zähne bis in das späteste Alter.
 S. Goldmann & Co.,
 Breslau, Schuhbrücke 36.
 In Nagold nur allein echt
 zu haben bei Chr. Bucher.

Nagold.
**Zabak,
 Einhorn,**
 von Arnold Bönniger
 in Duisburg am Rhein,
 von heute ab das Boquet
17 Pfennig.
 W. Hänßler.

Nagold.
 Auch heuer halte ich alle zur
Weihnachtsbäckerei
 nöthigen Artikel in ausgeleuchtet frischer
 Qualität bestens empfohlen.
 Carl Pflomm.

Nagold.
**Ein Ueberzieher
 und ein Winterrock,**
 noch gut erhalten, sind zu verkaufen —
 wo? sagt
 die Redaktion.

Tuch-Ausstellung in Augsburg.

An unsere Gundschaft!
 Wir haben die Ehre für die Herbst- und Winterjahre unsere neue Preisliste zu unter-
 breiten. Muster franco nach allen Gegenden, ebenso versenden Waaren in jedem beliebigen
 Quantum franco wie bisher.
 Englische Waterproof, Englische Melton, Diagonals, Englische Chevots, geeignet zu Anzügen und
 Regenmänteln, Breite 125 Centimeter, pr. Meter M. 1. —, M. 2. 25, M. 2. 60,
 M. 3. 50, 4-5 M.
 Englische Twills, Gladstone, Beaconfield, Englische Koteslin, geeignet zu feinen Herbst- und
 Winteranzügen, Breite 130-140 Centimeter, pr. Meter M. 4 1/2, M. 5 1/2, M. 6,
 7-9 M.
 Schwarze Tuche, Burkins, Delustré, Satins, Croisê, Florêttuche, Chaisen-Tuche pr. Meter
 M. 4. 50, M. 5. —, M. 6. —, M. 8. —, M. 10-15.
 Schwere Landwolltuche für Forstleute, Feuermänteln und Tarnverzeine, pr. Meter M. 2. 80,
 M. 3. 50, M. 4. 50, M. 5. —, M. 6. —, M. 7-8.
 Schweres englisches Ledertuch, Breite 120 Centimeter, pr. Meter 3 M.
 Deutsche und englische Kammgarne für feine Salonanzüge M. 7. 50, M. 8. —, M. 10-15
 pr. Meter.
 Elegante und feine Herrenpaletotsstoffe in Double, Escimos, Floconnés, Panamas, Diagonals,
 pr. Meter M. 4. —, M. 5. —, M. 6. —, M. 7. —, M. 10-15.
 Kaisermäntelstoffe, pr. Meter M. 4 1/2, M. 6. —, M. 7. —, M. 8-15.
 Schlafrock-Doubles, Futter angewebt, pr. Meter M. 4. —, M. 5. —, M. 6. —, M. 7. —,
 M. 9. —, M. 12. —.
 Für Damen empfehlen das Ketten in Plüsch, Vider, Otter, Seehund, Bärenfell, Ural, Astra-
 chan, Sealölin, Kammgarn etc.

Muster franco!
Adresse: Tuch-Ausstellung Augsburg.
 (Wimpfheimer und Co.)
Garantirt
 kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
 liefert innerhalb 2-4 Wochen die
**Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
 und mechanische Leinentweberei**
Schreckheim
 in vollzähligem Meterchneller; bei gutem Wäagen 1875.
 Rohstoffen vollständig frachtfrei. Infolge neuer Einrichtung werden die
 Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf
 und Werg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann,
 wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
 Die Vermittlung besorgt Herr:
H. Müller in Nagold.
 J. Bihler in Walddorf. Th. Hall in Sulz.
 C. Hänßler in Altenstaig. Jac. Walz in Wildberg.
 Carl Wolf in Herrenberg. Ernst, Wagnermstr. in Giltlingen.
 F. G. Red in Haiterbach. Carl Müller in Mödingen.
 Philipp Bauer in Unterschwandorf. David Brenner in Ebhausen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Von heute an habe ich nachstehende Artikel, als:
 Bukskin-, Lama-, Waschleder-, Hirschleder-, Glace-
 und Fausthandschuhe, Unterhosen, Unterleibchen,
 Cachenez, Flaneilhemden, Unterröcke, Selbandschuhe,
 deszufertige Straminschuhe,
 Strumpflängen,
 Noirés- & Alpaca-Schürzen,
 feine Hemdkragen, Mandketten & Gravatten
 für den Weihnachtsausverkauf bestimmt und räume **äußerst niedrige Aus-
 verkaufspreise** ein.
Carl Pflomm.

Nagold.
Ein Dienstmädchen
 von 16 bis 18 Jahren kann
 sogleich eine Stelle erhalten
 durch die
 Redaktion.

Nagold.
Stelle=Gejuch.
 Ein junger ordentlicher Pferdnecht,
 mit guten Zeugnissen versehen, sucht
 sofort Stelle. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Nagold.
Winterwaaren.
 Filzschuhe und Filztiebel, mit und ohne
 Besatz, sowie auch Kinderstiefel empfiehlt
 zu äußerst billigen Preisen
Friz Wagner.

Nagold.
 Nächsten Samstag

Metzelsuppe
 und gutes Pilsener Bier bei
 J. Wagner z. grünen Baum.
 Nagold.

Nagold.
Anzeige.
 Nächsten Montag und Dienstag den
 28. und 29. d. M. wird Maglamen
 für Kunden geschlagen.
 Fr. Kentschler.

Nagold.
Wegen Geschäftsaufgabe
 verkaufe ich meine Waare zu äußerst
 billigen Preisen.
J. F. Reichert,
 Tuchmacher.

Altenstaig.
**Welschkorn und
 Welschkornmehl**
 billigt bei
 Mühlebesitzer Schill.

Nagold.
Pfälzer Wein,
 per Liter 38 S, bei Ab-
 nahme von größeren
 Quantitäten billiger, so-
 wie
Remsthäler & Neckarweine,
 alte und neue, empfiehlt
 Küfer Koch.

Kalender
 sind in den verschiedensten Aus-
 gaben vorrätzig und erhalten
 Wiederverkäufer angemessenen
 Rabatt in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.**

Frucht-Preise.
 Altenstaig, den 22. Nov. 1881.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel . . .	9	50	9	—	8	40
Kernen	—	—	13	—	—	—
Haber	7	40	7	—	6	70
Gerste	—	—	10	—	—	—
Bohnen	—	—	8	50	—	—
Weizen	12	50	12	30	12	—
Roggen	12	—	11	50	11	—
Roggen-Weizen	—	—	11	40	—	—
Welschkorn	—	—	10	—	—	—

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

